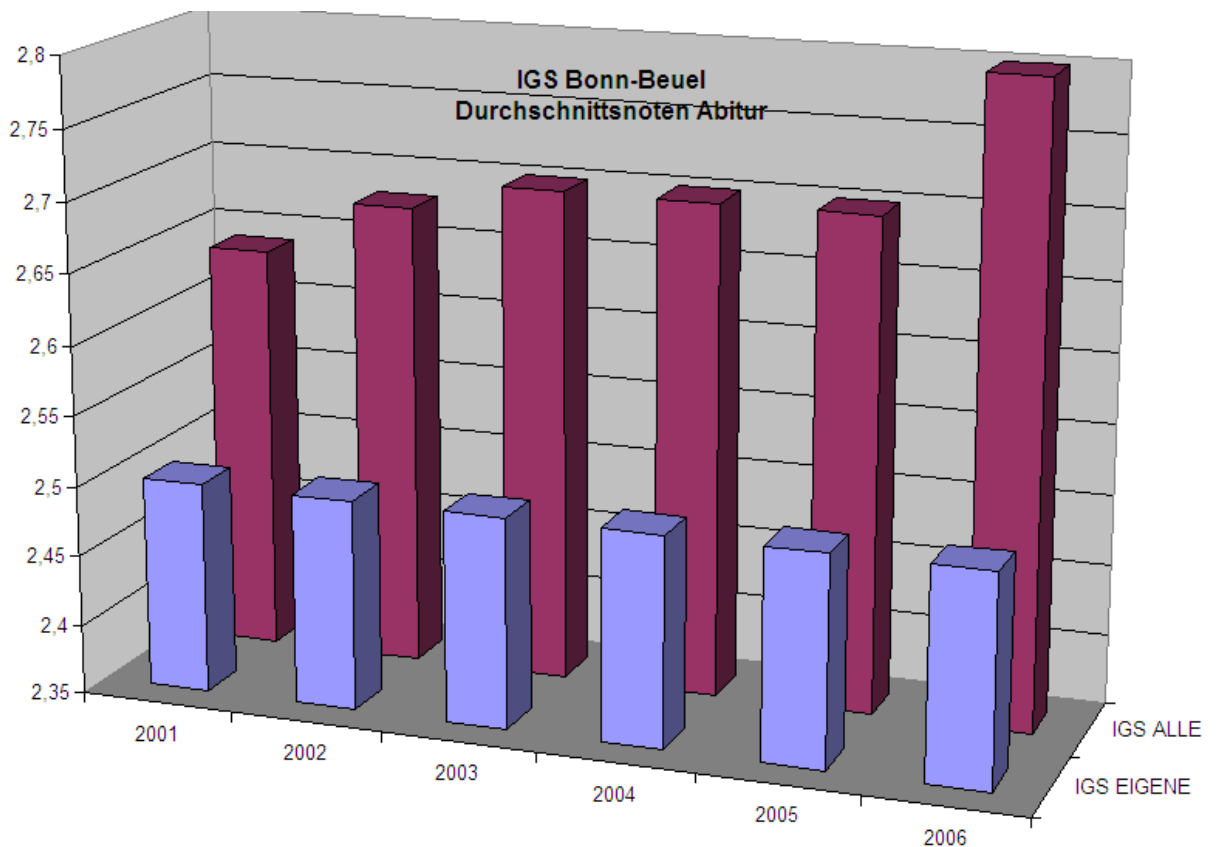


Bessere Noten

Schülerinnen und Schüler der Integrierten Gesamtschule Bonn-Beuel erzielen bessere Abiturnoten als der Landesdurchschnitt

In der politischen Bewertung von Schulabschlüssen wird üblicherweise auch der Faktor der „Durchschnittsnote“ beachtet, den die Schülerinnen und Schüler im Abitur erreichen.

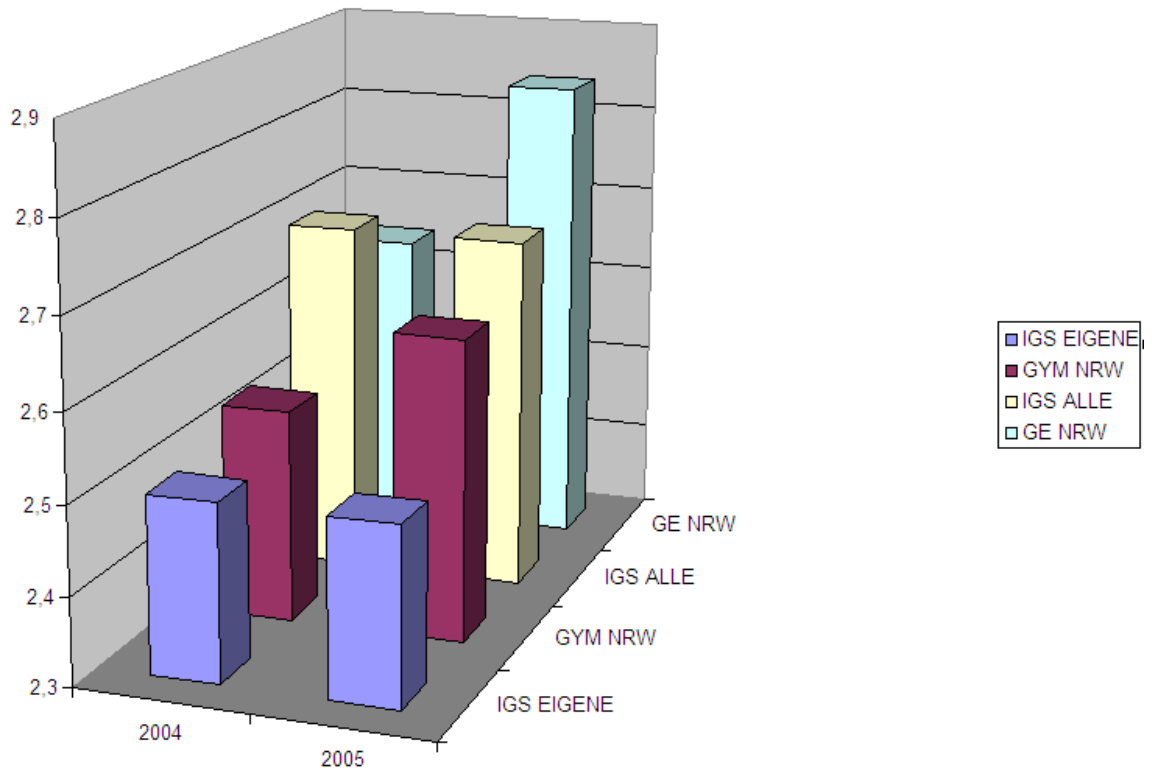
Die folgende Grafik ermöglicht zunächst eine vergleichende Übersicht von zwei Schülergruppen der IGS Bonn-Beuel. Verglichen werden die Noten der Schülerinnen und Schüler, die die IGS Bonn-Beuel ab Klasse 5 besucht haben (IGS Eigene) mit dem jeweiligen Gesamtergebnis des Abiturjahrgangs (IGS Alle).



Es ist offenkundig, dass die Durchschnittsnote der Schülerinnen und Schüler, die die IGS Bonn-Beuel 9 Jahre besucht haben, deutlich besser ist als die der Schülerinnen und Schüler, die nach dem Besuch von Schulen des dreigliedrigen Schulsystems bis Klasse 10, in die gymnasiale Oberstufe der Schule aufgenommen wurden.

Ein Vergleich mit den Landeswerten der Gymnasien (GYM NRW) und Gesamtschulen (GE NRW) ermöglicht weitere Aufschlüsse.

Abitur NRW-IGS im Vergleich



Die Durchschnittsnoten der Schülerinnen und Schüler, die die IGS Bonn-Beuel ab Klasse 5 durchlaufen haben, sind besser als diejenigen, die am Gymnasium auf das Abitur vorbereitet wurden.

Gelegentlich wird an dieser Stelle die Vermutung geäußert, es sei an der IGS Bonn-Beuel leichter, eine gute Note zu erhalten als an einem Gymnasium. Dem ist entgegenzuhalten, dass die Zweitkorrektur der von der von der gymnasialen Schulaufsicht genehmigten Abiturarbeiten der IGS-Schüler stets von Fachlehrkräften eines Gymnasiums übernommen werden. Außerdem lassen auch die Ergebnisse der zentralen Vergleichsarbeiten in der Sekundarstufe I und die Ergebnisse der externen Evaluierungen der Schule durch die Universität Dortmund im Projekt „Selbstständige Schule“ keinen Hinweis darauf zu, dass gute Noten an der IGS Bonn-Beuel einfacher zu erlangen wären als anderswo.

Die Schule wird die Ergebnisse des ersten Zentralabiturs im Jahr 2007 veröffentlichen, sobald die entsprechenden Vergleichswerte vorliegen.

Die IGS Bonn-Beuel vergibt eine deutlich höhere Zahl von qualifizierten Schulabschlüssen, als dies im Landesdurchschnitt erfolgt.

Daneben erlaubt insbesondere die Verweildauer der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I eine Aussage zur Wirtschaftlichkeit des Schulsystems.

Schulform	SI	Gesamt	Wiederholer	%	Abgang zu HS	Abgang zu RS	Summe	%
HS		283584	14104					
RS		344387	14041		8840			
Gy		392516	9431		722	6718		
		1020487	37576	3,68	9562	6718	53856	5,3
IGS		1032		20,19				

Das statistische Bundesamt beziffert derzeit die durchschnittlichen Kosten, die vom Staat zur Finanzierung eines Schuljahres pro Schülerin oder Schüler aufgewendet werden müssen, mit 4.600 Euro. Da in der Sekundarstufe I nicht 3,68 % (Durchschnittswert NRW), sondern nur 0,19 % an der IGS Bonn-Beuel ein Schuljahr wiederholen, erspart die Schule im Vergleich zum dreigliedrigen Schulsystem dem Steuerzahler jährlich Ausgaben in Höhe von 165.000 Euro.

Zusätzlich muss aber die Lehrerversorgung der Schule beachtet werden. Für die 955 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10) erhält die IGS Bonn-Beuel den Grundbedarf an Lehrerstellen in Höhe von 47,99 Stellen. Würden die 955 Schülerinnen und Schüler Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien besuchen müsste das Land Nordrhein-Westfalen dafür eine Versorgung mit 46,30 Lehrerstellen finanzieren. Das Plus, das die Gesamtschule aufgrund ihres höheren Differenzierungsbedarfs erhält, entspricht einem Wert von 67.600 Euro. Damit ergibt sich unter Einbeziehung der Kostenersparnis durch "Nicht-Sitzenbleiben" eine Einsparung in Höhe von **jährlich 100.000 Euro**.

Das integrierte System der Gesamtschule Bonn-Beuel stellt der Gesellschaft damit einen höheren Anteil von qualifizierten Schulabgängern zur Verfügung als das dreigliedrige Schulsystem und spart dem Staat pro Schüler und Jahr etwa 100 Euro.

Übertragen auf das Land Nordrhein-Westfalen würde der Ersatz des dreigliedrigen Schulsystems durch Integrierte Gesamtschulen in etwa denselben Effekt erzielen. Dem Land stünden mehr qualifizierte Schulabgängerinnen und Schulabgänger zur Verfügung; darüber hinaus ergäbe sich bei 1,1 Mio Schülerinnen und Schülern, die derzeit das dreigliedrige Schulsystem in öffentlichen Schulen des Landes besuchen eine Einsparung von 100 Mio Euro pro Jahr für den Landeshaushalt.

**Quellen:*

Das Schulwesen in NRW aus quantitativer Sicht, Statistische Übersicht 347, MSJK, März 2005

Das Schulwesen in NRW aus quantitativer Sicht, Statistische Übersicht 355, MSW, Februar 2006
